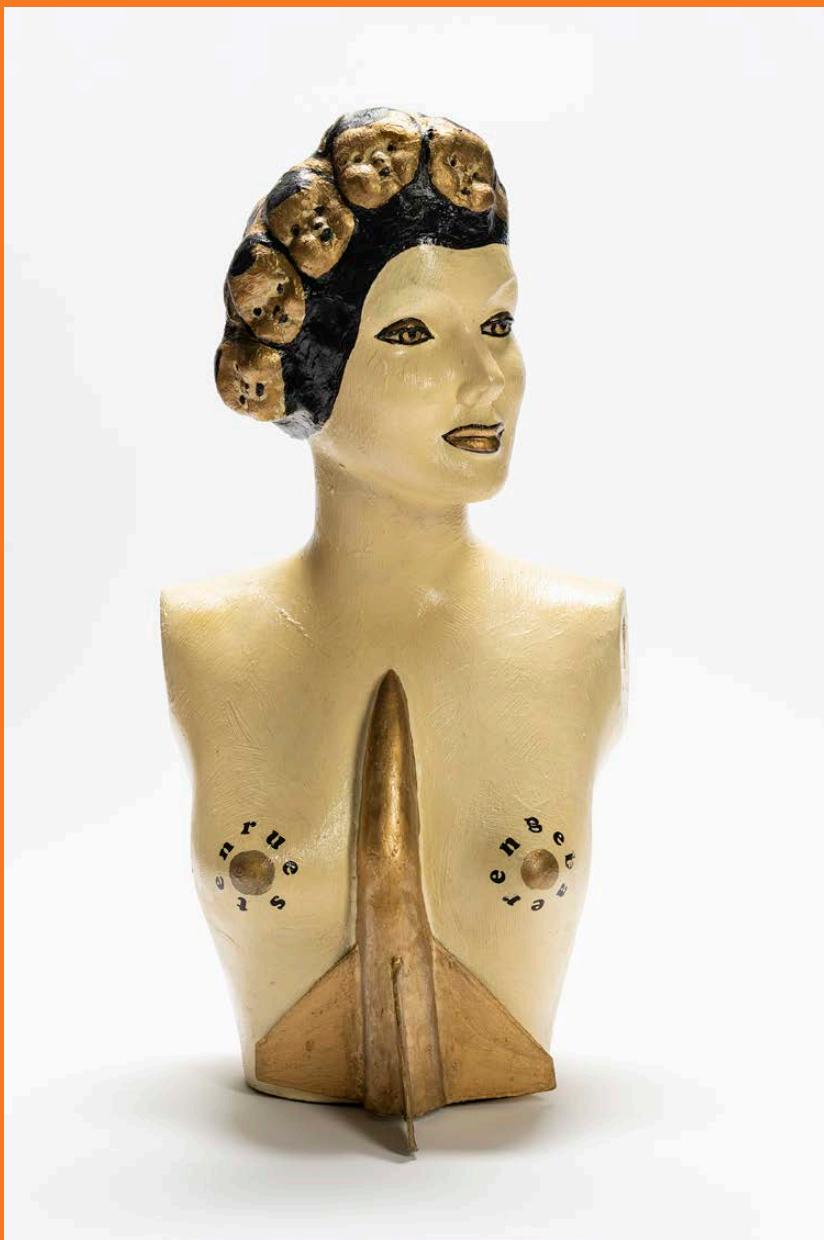


sonnendeck[©]

Aus Liebe zum Zum-Zum





SCHAUWERK
SINDELFINGEN



07.07.2024–10.08.2025

www.schauwerk-sindelfingen.de

Peter Kogler · Ohne Titel · 2009 · © Peter Kogler

Na, schon den Osterurlaub gebucht? Wieder Malle, Barcelona oder Kitzbühel? Und zu Pfingsten dann nach Kroatien, an den bulgarischen Goldstrand oder nach Paris ins Louvre? Das sind alles recht unoriginelle Destinationen, die seit Jahren unter Overtourismus leiden. Wie wäre es mal mit einem Ort, an dem nicht die ganze Nachbarschaft schon war. Wie wär's mit Nordkorea? Das notorisch unterbesuchte Land hat sich im vergangenen Jahr dem Tourismus geöffnet. Offiziell um die Welt an seiner einzigartigen Kultur und den Resten der vom Regime noch nicht zerstörten Traditionen teilhaben zu lassen. Wahrscheinlich aber eher, um die stets klamme Staatskasse zu füllen. Alle Völker dieser Erde sind herzlich willkommen, mit Ausnahme der Südkoreaner. Wagemutige Trendsetter, die sich auf eine Reise ins Land nördlich des 38. Breitengrads begeben erwarten ein unvergleichliches Reiseerlebnis, bei dem jeder einzelne Tourist ganz im Zentrum warmherziger Gastfreundschaft steht. Schon bei der Ankunft am Flughafen Sunan winken tausende junge Koreaner mit Fähnchen dem erschöpften Langstreckenpassagier zu. Das Antlitz eines jeden gerade aus dem Flugzeug gestiegenen Erholungssuchenden ist auf den Willkommenswimpeln zu sehen. Nach einer Besichtigungsfahrt im vollklimatisierten Bus, die an allen wichtigen Fabriken und Staatsmonumenten einen kurzen Andachtstop einlegt, treffen wir im Dreirote-Sterne-Hotel ein. Zur Begrüßung gibt es einen Selbstgebrannten und ein von Kim Jong-un persönlich signiertes Badetuch. Nach einem kleinen Snack führen livrierte Pagen den Sonnenhungrigen an einen umwerfenden Strand, der seinesgleichen sucht. Kein Gramm Müll liegt auf dem goldfarbenen feinkörnigen Sand. Elektrisch verstellbare Liegen sind selbstverständlich. Menschliche Zeugen der im Land grassierenden Armut sieht man nicht, sie werden von wohltrainiertem Wachpersonal ausgesperrt. Lass dein teures iPhone, die Markenhandtasche und die exklusive Schnorchelausrüstung ruhig am Strand liegen, Nordkorea ist sicher, denn auf Diebstahl steht die Todesstrafe. Am Abend wird im Hotelfoyer eine Revueshow aus klassischen Volkstänzen aufgeführt. Die Musiker beherrschen ihre Instrumente perfekt, sie üben seit ihrem dritten Lebensjahr jeden Tag. Auf der von einer spektakulären Lightshow erhellten Bühne können mutige Touristen das Tanzbein schwingen. Bei Stromausfall findet ersatzweise ein üppiges Candlelightdinner statt. So jagt in der 14-tägigen Pauschalreise ein Highlight das andere. Seien sie sicher, sie werden erholt, beglückt und zufrieden nach Hause zurückkehren und Kim Jong-un auf TikTok liken.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

geneigte Strände, liebe Tundren

Wem der Trip zum 38. Breitengrad zu avantgardistisch oder schlicht zu heiß ist, dem sei an dieser Stelle eine Coolcation anempfohlen. Eine Coolcation ist ein moderner Urlaubstrend, bei dem Reisende bewusst Regionen besuchen, in denen ein gemäßigtes und kühleres Klima herrscht. Ganz treffend passt das auf eine Frühjahrsreise nach Schweden zu den spannenden Wanderungen der Elche von der Küste ins bergige Landesinnere, wo sich ihre Sommerweiden befinden. Die gutmütigen Tiere bilden einen kilometerlangen Treck der sie durch so malerische wie eintönige Landschaften führt. Diese bis zu 480 kg schweren Paarhufer tun dies seit Jahrtausenden ganz ohne Guide. Oft bilden diese Kolonnenmärsche die einzige Möglichkeit zur Fortpflanzung, denn eigentlich sind Elche tagaktive Einzelgänger. Reisende können sich in stabile Hochstände einbuchen, um dieses Naturspektakel zu beobachten, Fernglas und Kautabak liegen bereit. Hin- und Rückreise zum in der abgelegenen Tundra befindlichen Hochstand findet per gechartertem Helikopter statt. Wem selbst das zu abenteuerlich, zu teuer oder schlicht zu unbequem ist, kann der Elchwanderung auch im heimischen Sessel beiwohnen. Der schwedische Fernsehkanal svt überträgt den Marsch der Elche jedes Jahr im April und Mai rund um die Uhr. Ein livestream ist ebenfalls verlinkt und weltweit abrufbar (www.svtplay.se). Rund 30 ferngesteuerte Standkameras halten das Treiben fest. Die oft sehr ereignislosen Stunden, wenn gerade kein Elch die Kamera passiert, werden durch Drohnenbilder aufgelockert. Dieses sogenannte „Slow TV“ dient der Entschleunigung und hilft bei der Immunisierung gegen Ereignislosigkeit im Leben. In Skandinavien ist Slow TV seit Jahren Kult. Einschalten und abschalten!

Tiefergelegte Urlaubsgrüße vom sonnendeck

Inhaltsverzeichnis

BRISE

Gut gereift Mit einer Doppelkäseplatte feiert das Kunstmuseum Stuttgart derzeit gleich zwei Jubiläen. 4

LANDGANG

Baumarktware im Chorraum Die Galerie der Stadt Backnang zeigt Arbeiten der Stuttgarter Künstlergruppe *maximal*. 6

Der große Vogel Die Kunsthalle Baden-Baden zeigt Werke des Künstlerkollektivs Slavs und Tatars. 8

KOMPASS

Glanzlichter April
Kompass April
Vernissagen April, Impressum



Dieter Roth: *Doppelkäseplatte*, um 1968, Organische Materialien und Holzleiste zwischen zwei Glasscheiben, Messingrahmen 120 x 230 x 9 cm, Kunstmuseum Stuttgart, © Dieter Roth Estate, Courtesy Hauser & Wirth

GUT GEREIFT

Mit einer *Doppelkäseplatte* feiert das Kunstmuseum Stuttgart derzeit gleich zwei Jubiläen

Eine so simple wie geniale Idee hatte 1968 der Schweizer Künstler Dieter Roth. Er legte einige Käsestücke unterschiedlicher Sorten zwischen zwei Glasplatten, spannte einen Rahmen herum – und wartete was passiert. Den Zustand der Verrottung nach 57 Jahren, (der im Fall der Kunst wohl ästhetische Transformation genannt wird), können geneigte Museumsbesuchende jetzt in Stuttgart überprüfen. Dieter Roths (1930–1998) Werk „Doppelkäseplatte“ (um 1968) ist aktuell im Kunstmuseum Stuttgart in der gleichnamigen Ausstellung zu besichtigen. Anlass der kunstkulinarischen Schau ist ein mit diesem Haus verbundenes Doppeljubiläum: Vor 100 Jahren wurden Werke der Stuttgarter Sammlung, die damals „Städtische Gemälde Sammlung“ hieß, in der Villa Berg erstmals öffentlich gezeigt. Als Galerie der Stadt Stuttgart war die Sammlung viele Jahre im Kunstgebäude zu

Peter Granser: *Paar im Pool (Sun City)*, 2001, C-Print, 50 x 50 cm, Kunstmuseum Stuttgart © Peter Granser



sehen, bevor sie schließlich vor 20 Jahren in den eigens für sie errichteten Neubau, dem heutigen Kunstmuseum am Schlossplatz zog. Präsentiert werden zum Doppeljubiläum ausschließlich Werke aus der eigenen Sammlung – von frühen Arbeiten bis zu Ankäufen und Schenkungen der jüngsten Gegenwart. Dies ist eine hervorragende Möglichkeit zu erfahren, was man in den jeweiligen Zeitphasen der letzten hundert Jahre so unter (sammelwerter) Kunst verstand. Ein schönes Beispiel für die 1960er/70er Jahre mit ihrerbrisanten Mischung aus Wettrüsten und feministischer Emanzipation bietet eine unbetitelte Frauenbüste der österreichisch-liechtensteinischen Künstlerin Anne Marie Jehle (1937–2000). Wir sehen eine ungerührte in die Ferne blickende entblößte Frau deren Haar mit Kindergesichtern dekoriert ist. Zwischen ihren Brüsten liegt in phallischer Manier ein Militärflugzeug, ihre Brustwarzen umkreisen die Worte „rüsten“ und „gebären“. Eine solchermaßen mit Aussage und Inhalt aufgeladene (dialektische) Kunst war typisch für jene Epoche wie auch für Jehle, die in ihren Arbeiten häufig Fragen zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern in der Gesellschaft und im Kunstbetrieb thematisiert hat. Mit deutlich weniger gesellschaftsaktivistischer Last kommt Peter Granser (*1971, Hannover) aus. Sein C-Print *Paar im Pool* (2001) zeigt zwei Rentner in Rückenlage im Schwimmbecken. Beide tragen Chlorbrillen, er zusätzlich ein Basecap, sie einen Badeanzug mit floralem Muster nach Art der Pril-Blume. Beide Senioren haben ihre Füße auf dem Beckenrand aufgelegt, wahrscheinlich um nicht abzudriften. Die Fotografie entstammt der Serie *Sun City* in der Granser eine Seniorenkolonie in Arizona analysiert. Der in Stuttgart lebende Künstler nimmt sich immer wieder gesellschaftspolitischer Themen an, doch er vertraut ganz den entlarvenden Kräften einer Darstellung des Faktischen.

Etwa im gleichen Zeitraum malte der ehemalige Punkmusiker und DJ Markus Oehlen (*1956, Krefeld) seine vier Quadratmeter-Leinwand *Ohne Titel* (2005). Wir sehen eine wie von Röntgenstrahlen durchleuchtete Sonnenbrille tragende männliche Figur gestützt auf ein drittes Bein, flankiert von einer dunklen Kugel und einem frei im Raum schwebenden lachenden Gebiss. Das Gemälde wirkt höchst dynamisch, auch wegen der im Hintergrund wabernden Moiré-Effekten. Sich überlagernde Bildebenen sind eine Spezialität des den Neuen Wilden zugerechneten Künstlers. Wirklichkeit löst sich hier in eine psychedelische Überlagerung von Eindrücken auf. Bein(e) zeigt auch *Rot Blau III*



Tim Berresheim: *Rot Blau III*, 2007, Foto auf Dibond, 143,5 x 123 x 4,5 cm, Kunstmuseum Stuttgart © SNA – Studios New Amerika

(2007) des Aachener Digitalkünstlers Tim Berresheim (*1975). Der abgebildete vollkommen dekonstruierte Körper besteht lediglich aus zwei Beinen und einem einzelnen Fuß, im Zentrum des Fotos sorgt ein kreisförmig angeordneter Haarschopf für Sogwirkung. Am unteren Bildrand ruht eine Damensandale mit hohem Absatz. Berresheim komponiert seine Arbeiten mittels digitaler Bilderzeugung und realisiert sie dann als Fotoabzüge und Drucke. Erstaunlich ist, wie smooth, ja fast vertraut solche Bildkompositionen heute erscheinen im Vergleich mit analogen Collagen aus den Jahren des Surrealismus. Womöglich zähmt die cleane Ästhetik der digitalen Bilderstellung unseren Blick.

Gegliedert in sieben Themenräume, zeigt die Ausstellung historische Zusammenhänge innerhalb der Sammlung auf und setzt die Exponate aktuellen Fragestellungen aus. Spannungsvolle Inszenierungen ergeben sich durch die Gegenüberstellung von Werken, die lange nicht oder noch nie zu sehen waren, mit Neuzugängen der Sammlung.

Hansjörg Fröhlich

Noch bis zum 12. Oktober 2025
Doppelkäseplatte – 100 Jahre Sammlung, 20 Jahre Kunstmuseum Stuttgart
Kunstmuseum Stuttgart
www.kunstmuseum-stuttgart.de





BAUMARKTWARE IM CHORRAUM

Die Galerie der Stadt Backnang zeigt Arbeiten der Stuttgarter Künstlergruppe *maximal*.

Wer derzeit die Galerie der Stadt Backnang besucht, fühlt sich an eine Großbaustelle mit Drainage erinnert. Ein komplexes System aus gelben Schläuchen verbindet die historischen Räume der Galerie. Im gotischen Chorraum des Ausstellungshauses laufen sie alle zusammen und bilden dort eine raumhohe Installation, die neben Baumarktware wie den Schläuchen, Kabelbindern und Holzlatzen auch aus einigen Kinderplanschbecken besteht. Passenderweise spielt auch noch eine Badewannengummiente eine Rolle. Verantwortlich für das heitere, farbenfrohe Setting ist die Stuttgarter Künstlergruppe *maximal*. Die Gruppe wurde 1994 gegründet und ist nach einer über zehnjährigen Pause nun wieder aktiv geworden: Isa Dahl, Thomas Heger, Rolf Kilian, Bernd Mattiebe, Rainer Schall, Daniel Wagenblast und Bernhard Walz sind Absolventen der Stuttgarter Kunstakademie und leben größtenteils auch in der Region. In der Backnanger Ausstellung *decode deko duck* zeigen die einzelnen Künstler/innen jeweils ihre malerischen und bildhauerischen Arbeiten. Die mit den Einzelpositionen der *maximal*-Künstler/innen bespielten sechs Bereiche der weitläufigen

Galerie sind über das verzweigte Schlauchsystem verbunden. Die dort abgesaugte kreative Energie mündet im Chor in der Großinstallation, oder, vice versa, geht von ihr aus und ver-

Isa Dahl: *bloom*, 2024, Öl auf Holz, Ø 180 cm. Foto: Isa Dahl



Ausstellungsansicht: © maximalart / Bernhard Walz

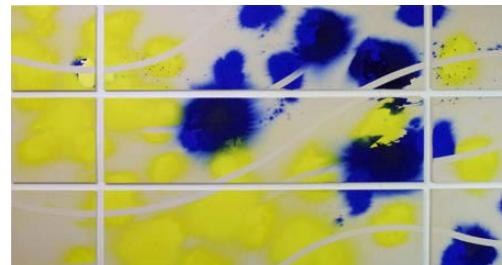


Daniel Wagenblast: *Hoffnung*, 2025, Relief, Holz bemalt, 50 × 30 cm. Foto: Daniel Wagenblast

sorgt die einzelnen Mitglieder der Gruppe. Wie Nabelschnüre symbolisieren sie die symbiotische Zusammengehörigkeit der Künstler/innen. So ist diese Installation auch ein Abbild des Selbstverständnisses der Gruppe. Die *maximal*-Künstler/innen konkurrieren nicht untereinander, sie tauschen sich untereinander aus, kritisieren und bestätigen sich. Erfolg wird neidlos goutiert, eine „Schule“ wird nicht angestrebt, sieben unterschiedliche Kunstauffassungen laufen parallel zueinander her. Auf persönlicher Ebene halten sie es mit Wertschätzung, Sympathie, Freundschaft, und Spaß.

Die unterschiedlichen Auffassungen von künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten sind in Backnang an den Einzelpositionen gut zu sehen. Darunter große Rundbilder der Malerin Isa Dahl, die durch wellenförmigen Farbauftrag eine enorme Dynamik aufweisen. Oder die Acryl auf Leinwand-Malerei von Bernd Mattiebe mit ihren starken Grundfarben, die elementare Emotionen bei den Betrachtenden auslösen. Mal pastös mal

Bernd Mattiebe: *Welle-Teilchen-Dualismus*, 9 Teile, 2022
Acryl auf Leinwand, gesamt 145 × 270 cm. Foto: Bernd Mattiebe



dünflüssig aufgetragen, bilden sie scheinbar wie von selbst Formen. Ganz anders wiederum Bernhard Walz, der mit flüssigem Farbauftrag die Natur ins Backnanger Gemäuer holt. Doch der Eindruck hier vor gemalten Bäumen zu stehen, löst sich mit der Zeit zugunsten der Wahrnehmung eines Farbgeflechts auf. Reliefs und Skulpturen steuert Daniel Wagenblast bei. Etwa eine aus Holz gefertigte Frauenfigur mit Pistole mit sehr grober, das Material betonender Oberfläche.

Die sieben Künstler/innen von *maximal* setzen sich in *decode deko duck* gekonnt mit den Gegenpolen profan und (ehemals) heilig auseinander. Die Gemeinschaftsarbeit im Chorraum der Teil einer Kirche war birgt heitere Assoziationsmöglichkeiten wie etwa der nicht nur formalen Nähe eines Taufbeckens und einem Kinderplanschbecken. Eine über Bewegungsmelder aktivierte Klanginstallation spielt Phrasen jenes geschwollenen Kunstexpertenjargons, mit dem Kunstwerke gerne überhöht und mit Bedeutung aufgeladen werden. Das passt hervorragend zu der frischen, unterschwelligen Ironie, die sich durch die gesamte Ausstellung zieht.

Hansjörg Fröhlich

Noch bis zum 11. Mai 2025
decode deko duck -
Künstlergruppe *maximal*
Galerie der Stadt Backnang
www.galerie-der-stadt-backnang.de





Slavs and Tatars: *This not that*, 2024, vacuum formed plastic, acrylic paint, 71 x 100 cm,
Photo Marjorie Brunet Plaza. Courtesy Kraupa Tuskany Zeidler, Berlin

DER GROSSE VOGEL

Die Kunsthalle Baden-Baden zeigt Werke des Künstlerkollektivs Slavs and Tatars.

Es fällt nicht gerade leicht zu bestimmen, was das Kollektiv Slavs and Tatars für eine Kunst betreiben. Bekannt ist jedenfalls der geografische Raum, dem ihr Interesse gilt und ihre Inspiration entspringt: Das 2006 von Kasia Korczak und Payam Sharifi ursprünglich als Lesegruppe gegründete Team beschäftigt sich mit einem Gebiet „östlich der ehemaligen Berliner Mauer und westlich der Chinesischen Mauer“. Ihre künstlerischen Aktivitäten sind vielfältig, neben Ausstellungen, Publikationen und Lecture-Performances bieten sie Kurse für Erasmus-Studierende an und betreiben die Pickle Bar, eine slawische Aperitivo-Bar mit Projektraum im Berliner Stadtteil Moabit. Viele ihrer Projekte greifen Details aus eurasischen Mythologien auf und setzen sie in einen aktuellen Kontext. So auch in der derzeit in der Kunsthalle Baden-Baden gezeigten Ausstellung „Simurgh“. Mit verschiedenen Medien – von Klang- und Glasarbeiten bis hin zu Textilien und Spiegeln – lädt

die eigens für die Kunsthalle konzipierte Schau zu einem Dialog über Existenz, Zusammenleben und Zugehörigkeit ein und verwandelt das im Jahr 1909 eröffnete Haus in einen Raum der Selbsterforschung.

Der namensgebende Simurgh gilt in der persischen Mythologie als König der Vögel sowie Schutzvogel und soll übernatürliche Kräfte haben. Welchem der heute bekannten Vogelarten er gleicht, ist umstritten. Zur Diskussion stehen Strauß, Geier oder Adler, sicher ist er ein großer Vogel. Häufig wird er als eine Mischung aus Fledermaus und Hund mit Pfauenfedern am Schwanz dargestellt. Die in den persischen, türkischen und weiteren eurasischen Literaturen verankerte Simurgh-Legende ist reich an Themen wie der Einheit und der Verbundenheit aller Lebewesen und liefert wertvolle Einblicke in Konzepte des Zusammenlebens und dessen Verbindung zu Demokratie, repräsentativer Poli-



Astaneh: *Persian* 2024, steel, glass, 105 x 75 x 18 cm, Photo Thanos Kartosoglou, Courtesy Kalfayan, Athen

tik, Selbstverwaltung und der Konstruktion von Hoffnung. Die Ausbreitung dieses mythischen Vogels erstreckt sich von der Zentralukraine bis in die uigurische Region im heutigen China. Zu den bekanntesten Allegorien des Simurgh gehört das Konzept der Einheit in der Vielfalt aus dem Sufismus. In der Dichtung „Die Konferenz der Vögel“ von Farid ud-Din Attar (1145–1221) begeben sich die Vögel auf der Suche nach ihrem Anführer, dem legendären Simurgh, auf eine lange Reise. Am Ende erkennen sie jedoch, dass Gott oder das Transzendentale in ihnen selbst wohnen. In der Ausstellung bildet diese Dichtung aus dem 12. Jahrhundert, in dem der Simurgh als erzählerisches Element dient, den kuratorischen Rahmen. Um den legendären Berg Qaf zu erreichen, müssen die Vögel sieben Täler durchqueren: das Tal des Willens, der Liebe, der Unwissenheit, des Zweifels, der Einsamkeit, der Gerüchte und schließlich das Tal des Selbst. Die Ausstellung folgt dieser Erzählstruktur und kombiniert frühere Werke von Slavs and Tatars mit neuen Arbeiten, die sich mit der Figur des Simurgh auseinandersetzen.

In den Ausstellungsrundgang integriert sind ausgewählte Werke des belgischen Konzeptkünstlers Marcel Broodthaers (1924–1976) der sich in seinem Werk „Musée d'Art Moderne: Département des Aigles“ (1968–71) mit der Rolle des Adlers in der französischen und deutschen Heral-

dik, Literatur und Geschichte auseinandersetzt hat. Der Adler steht meist für Macht, Nation und Männlichkeit. Der Simurgh hingegen ist fiktiv, genderfluid und öffnet den Blick für kollektive Teilhabe und Identitäten. Den Hauptsaal der Kunsthalle bespielt Cevdet Erek (* 1974 in Istanbul) mit seiner klangbasierten Rauminstallation „Courtyard Ornamentation with Four Sounding Dots and a Fake Shade“ von 2024. Er richtet die Aufmerksamkeit auf das Thema Rhythmus. Dabei hebt er die Verbindungen zwischen Klangmustern und rhythmischen Wiederholungen hervor. Sein Werk legt den Schwerpunkt sowohl auf die auditiven Elemente als auch auf die visuellen Aspekte, die traditionell mit architektonischer „Ornamentik“ assoziiert werden.

hjf/RED

Noch bis 18. Mai 2025

Slavs and Tatars mit Marcel Broodthaers und Cevdet Erek: SIMURGH
Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
www.kunsthalle-baden-baden.de



Slavs and Tatars: *Stilettos „C“* 2024, hand blown glass, hand made faux nails, 60 x 30 x 25 cm, Photo Marjorie Brunet Plaza. Courtesy Kraupa Tuskany Zeidler, Berlin



BBK WÜRTTEMBERGS e.V. 5. -13. April

www.bbk-wuerttemberg.de

Kunstwerk #1

Kooperation mit Kunstverein Markgröningen
BBK/W-Mitgliederausstellung

Der Kunstverein Markgröningen bietet dem BBK/W die Gelegenheit, die Vielfalt und Qualität seiner künstlerischen Positionen zu präsentieren. Wir bespielen dabei die Ebenen des mittelalterlichen Oberen Torturms in Markgröningen mit Kunst aller Facetten, wir dehnen uns an den Wänden, im Raum und auf der Fläche aus. Die künstlerischen Ausdrucksmittel reichen dabei von klassischen Gemälden, bildhauerischen und plastischen Arbeiten, über Druckgrafik, Zeichnungen, Fotografie zu Installationen und digitalen Arbeiten.

Torturm Oberes Tor, Markgröningen, Tel 0160/ 9705 95 14, Sa, So 14 – 18 h

29. April - 5. Juni

CIRCLE im Rathaus Stuttgart Der Kreis; die Urform der Natur in unendlicher Vielfalt, mal winzig klein im zellulären und atomaren Bereich, mal astronomisch groß wie Planeten oder Galaxien. Ein Kreis wird als vollständig, harmonisch empfunden oder auch als ausgrenzendes Element. Er kann künstlerisch ganz konkret und sehr geometrisch eingesetzt werden oder im übertragenen Sinn. In der Ausstellung CIRCLE spüren 4 Künstlerinnen dieser Urform nach und setzen ihre Gefühle und Gedanken dazu jeweils auf ihre individuelle Weise um, mal als Gemälde, mal in Form von Assemblagen oder großformatigen Druckgrafiken.

Rathaus Stuttgart Mo bis Fr, 8 – 18 h, Atelierhaus, Eugenstraße 17, 70182 Stuttgart



FOLIEN EXPRESS

WERBETECHNIK >< INFODESIGN



30
JAHRE



[f](https://www.facebook.com/folienexpress) [i](https://www.instagram.com/folienexpress/)

0711 649 44 25

www.folien-express.de

KUNSTMUSEUM REUTLINGEN | SPENDHAUS bis 11. Mai

www.kunstmuseum-reutlingen.de

Elisa Lohmüller // Daniel von Alkier
Holzschnitt-Förderpreis des Freundeskreises
Kunstmuseum

Elisa Lohmüller geht vom Gedanken des Abdrucks aus und begreift das Schneiden ins Holz als Relief und körperhafte Spur. Dabei überführt sie Objekte, die Druck ausgesetzt sind, in flächige Gestaltungen. Daniel von Alkier hat den Hochdruck erzählerisch und vedutenhaft eingesetzt. In gestempelten Collagen entwickelt er den Druck als raumfüllendes Objekt.

Die beiden Künstler:innen erhalten gemeinsam den 5. Holzschnitt-Förderpreis 2025. Mit dieser Bekanntgabe ist eine Überraschung verbunden, denn erstmalig wird der Preis an zwei Preisträger:innen im vollen Umfang vergeben.

Den Holzschnitt-Förderpreis vergibt der Freundeskreis des Kunstmuseums im zweijährigen Rhythmus an junge Talente, die sich innovativ mit dem Medium Holzschnitt beschäftigen. Die Auszeichnung ist jeweils mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro und der Ausstellung im Kunstmuseum Reutlingen verbunden.

Spenhausstraße 4, Reutlingen, Tel
07121/303 23 22, Di – So, Fr 11 – 17 h, Do 11 – 20 h

Q GALERIE FÜR KUNST SCHORNDORF bis 4. Mai

www.q-galerie.de

Forever - Pokorny-Preisträger:innen 2022 - 24
Helen Weber, Hyunjeong Ko, SUPER VIVAZ

Helen Weber (*1994) erhielt den Preis 2022. Sie arbeitet mit verschiedenen Kunstgattungen, zum Beispiel Performances, Installationen und Videoinstallationen. Im Jahr 2023 wurde Hyunjeong Ko (*1991) mit dem Preis ausgezeichnet. Ihre eigenwilligen Objekte kreisen um die Frage, was Menschen stark macht fürs Leben. Als Künstlerduo SUPER VIVAZ wurden Johannes (*1996, geb. Breuninger) und Lina Baltruweit (*1996) Preisträger:in des Jahres 2024. Sie beschäftigen sich mit der Verortung und Wahrnehmung im Raum sowie Phänomenen der Umwelt.

Mittwoch 9. April, 19:30h

SALON mit Marko Schacher Mittwoch

Offenes Gespräch über Kunst und Gesellschaft – Thema: Was ist gute Kunst

Freitag 11. April, 19:00h

After Work

Karlstraße 19, Tel 07181 / 482 37 99 Mi – Fr 14 – 18 h, Sa, So, Fr 11 – 18 h

KUNSTMUSEUM DER STADT ALBSTADT

bis 18. Januar 2026

Otto Dix - Alpha Omega.

Der komplette Bestand

Kirchengraben 11, Albstadt (Ebingen)
Tel. 07431 / 160-1491 oder -1493
Di - Sa 14 - 17h, So, Ft 11 - 17h
www.kunstmuseumalbstadt.de
www.jungerkunstraum.de

GALERIE DER STADT BACKNANG

bis 11. Mai

DECODE DEKO DUCK

Künstlergruppe maximal

bis 6. Juli im Graphik-Kabinett, Riecker-Raum
Ruhm, Erkenntnis und Vergänglichkeit – Druckgraphik aus Haarlem und Antwerpen
Gruppenausstellung
Petrus-Jacobi-Weg 1, Backnang
Tel 07191 / 894477
Di - Fr 16 - 19h, Sa 11 - 18h, So, Ft 14 - 18h
www.galerie-der-stadt-backnang.de

STÄDTISCHE GALERIE BIETIGHEIM-BISSINGEN

5. April - 6. Juli

Paul Reichle zum 125. Geburtstag – Vom Bauhaus nach Bietigheim & Katharina Trudzinski – Slalom

bis 27. April Studioausstellung

Urban Artist aus Sucy-en-Brie

Alexis Bust Stephens

Hauptstr. 60 - 64, Bietigheim-Bissingen
Tel 07142 / 744 83
Di, Mi, Fr 14 - 18h, Do 14 - 20h, Sa, So, Ft 11 - 18h
www.galerie.bietigheim-bissingen.de

KUNSTWERK - SAMMLUNG KLEIN

bis 14. Dezember

Bestandsaufnahme - Malerei aus Australien

Siemensstraße 40, Eberdingen-Nußdorf
Tel 0 70 42 / 376 95 66
Mi - Fr, So, Ft 11 - 17h
www.sammlung-klein.de

GALERIE DER STADT FELLBACH

26. April - Mitte Juni

U Ru Ru . Elmar Hermann

Marktplatz 4, Fellbach, Tel 5851-364
Di - So 14 - 18h, www.fellbach.de

KUNSTHALLE GÖPPINGEN

bis 27. April

All that you See . Giacomo Santiago Rogado

Marstallstraße 55, GP
Tel 07161 / 650 42 11
Di - Fr 13 - 19h, Sa, So, Ft 11 - 19h
www.kunsthalle-goepplingen.de

SCHLOSS FILSECK

bis 27. April

RÄUME - Zwischen Realität und Imagination

Gruppenausstellung

Uhingen, Tel 07161 / 650 42 11
Mi - So, Ft 13 - 17h
www.schloss-filseck.de,
www.kunsthalle-goepplingen.de

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM

bis 1. Juni

Auf der Suche ... – Jugend im Bild

Gruppenausstellung

bis 4. Mai

Safer Space . Julie Batteux

Marienstr. 4, Heidenheim
Tel 07321 / 327 48 10
Di - So, 11 - 17h, Mi 13 - 19h
www.kunstmuseum-heidenheim.de

STÄDTISCHE MUSEEN HEILBRONN

KUNSTHALLE VOGELMANN

bis 25. Mai

Rebellion des gemeinen Mannes.

500 Jahre Bauernaufstand

Allee 28, Heilbronn
Tel 07131 / 56-44 20
Do 11 - 19h, Di - So, Ft 11 - 17h
www.museen.heilbronn.de

STÄDTISCHE GALERIE KARLSRUHE

bis 27. April

Schatten von Wind . Kalin Lindena

bis 10. August

gute aussichten – junge deutsche fotografie 2023/2024 . Gruppenausstellung

bis 4. Mai

Update! Die Sammlung neu sichten

Szenenwechsel 2 . Gruppenausstellung

Lorenzstraße 27, KA
Tel 0721 / 133 44 01
Mi - Fr 10 - 18h, Sa, So 11 - 18h
www.staedtische-galerie.de

ZKM KARLSRUHE

bis 8. Juni

Fellow Travellers. Kunst als Werkzeug, die Welt zu verändern

bis 21. April

Protected by roof and right-hand muscles

Sung Hwan Kim

Weitere Termine auf der Homepage
Lorenzstraße 19, KA, Tel 0721 / 81 00 - 0
Mi - Fr 10 - 18h, Sa, So 11 - 18h
www.zkm.de

KUNSTBEIRAT STÄDTISCHE GALERIE - AUSSER HAUS KIRCHHEIM UNTER TECK

13. April - 15. Juni

Mushrooms Variations

J.S. Kerner & Rodrigo Arteaga

Der Kunstbeirat zu Gast im Literarischen Museum Max-Eyth-Haus.
Max-Eyth-Straße 15, Kirchheim u. T.
Tel. 07021/502-377, Di - Fr 10 - 12h, 13 - 17h
Sa, So, Ft, 10 - 15h
www.staedtischegaleriekirchheim.com

MUSEUM IM KLEIHUES-BAU

bis 2. November

Ideale Linien

Werbegrafik der 50er und 60er Jahre

Otto Glaser, Lilo Rasch-Naegele, Franz Weiss

bis 4. Mai

Zeitreise. 50 Jahre Galerie Geiger

Gruppenausstellung

Stuttgarter Straße 93, Kornwestheim
Tel 07154 / 202-7401, Fr - So 11 - 18h
www.museen-kornwestheim.de

GALERIEVEREIN LEONBERG e.V.

bis 20. April

flaneur . Susanne Ackermann, Brigitte Stahl

Tel 07152/39 91 82, Do - So 14 - 17h
www.galerieverein-leonberg.de

EDWIN SCHARFF MUSEUM NEU ULM

bis 22. Juni

„Jeder Mensch ist ein Tänzer“

Tanz wird Kunst. Teil 1: Anfänge

bis 13. September 2026

Was DU alles kannst. Eine Forschungsreise in die Welt der Tätigkeiten

Petrusplatz 4, Neu-Ulm, Tel 0731 / 70 50 - 25 55
Di, Mi 13 - 17h, Do, Fr 13 - 18h, Sa, So, Ft 10 - 18h
www.edwinscharffmuseum.de

STÄDTISCHE GALERIE OSTFILDERN

14. April - 25. Juni

Spot on! Zwölf künstlerische Positionen aus Ostfildern im Fokus und im wöchentlichen Wechsel. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Ostfildern“. Eröffnung ist jeweils am Freitagabend 18.30h

Gerhard-Koch-Straße 1, Ostfildern, Tel 340 41 03
Di 15 - 19h, Fr 18.30 - 21h, Sa 10 - 12h, So 15 - 18h
www.ostfildern.de/galerie

SCHMUCKMUSEUM PFORZHEIM

30. März - 29. Juni

Stories of HipHop . Gruppenausstellung

Die HipHop-Kultur ist ein Phänomen, das sich seit den 1980er Jahren, aus den USA kommend,

weltweit verbreitet hat. Ein Merkmal der Protagonisten ist der auffällige Schmuck, der überdimensional groß und überbordend mit Diamanten versehen ist. Ebenso wichtig wie die glitzernden Schmuckstücke und die dazugehörige Mode sind Musik, Graffiti und Rap. Auch die Straßenszene aus einem HipHop-Film wird als Kulisse zu sehen sein. Die Schau, die all dies durch Geschichten miteinander verbindet, erstreckt sich über das gesamte Reuchlinhaus.
Jahnstraße 42, PF, Tel 07231 / 39 21 26

Di - So, Ft 10 - 17h, www.schmuckmuseum.de

KUNSTMUSEUM REUTLINGEN | KONKRET

12. April - 3. August

Christian Wulffen: Gegenstände zum gedanklichen Gebrauch

Eberhardstraße 14, Tel 07121 / 303 23 22
Di - So, Ft 11 - 17h, Do 11 - 20h
www.kunstmuseum-reutlingen.de

KUNSTMUSEUM REUTLINGEN | SPENDHAUS

bis 11. Mai

Elisa Lohmüller // Daniel von Alkier
Holzschnitt-Förderpreis des Freundeskreises
Kunstmuseum Siehe Glanzlicht Seite 11

bis 29. Juni

Shine Bright Like a Diamond
Farbholzschnitt im 20. Jahrhundert

Spennhausstraße 4, Tel 07121 / 303 23 22
Di - So, Ft 11 - 17h, Do 11 - 20h
www.kunstmuseum-reutlingen.de

KUNSTVEREIN REUTLINGEN e.V.

bis 15. Juni

Macht und Sinn

Dominik Halmer & Ria Patricia Röder
Wandel-Hallen, Eberhardstraße 14
Tel 07121 / 37 04 23
Mi - Fr 14 - 18h, Sa, So, Ft 11 - 17h
www.kunstverein-reutlingen.de

Q GALERIE FÜR KUNST SCHORNDORF

bis 4. Mai

Forever – Pokorny-Preisträger:innen 2022 – 24

Helen Weber, Hyunjeong Ko, SUPER VIVAZ
Siehe Glanzlicht Seite 11
Karlstraße 19, Tel 07181 / 482 37 99
Mi - Fr 14 - 18h, Sa, So, Ft 11 - 18h
www.q-galerie.de

GALERIE STADT SINDELFINGEN

bis 25. Mai

BLINDHÄD . Justin Urbach

Marktplatz 1, Sindelfingen, Tel 07031 / 94-325
Mo - Fr 10 - 18h, Sa, So, Feiertage 10 - 17h
www.galerie-sindelfingen.de

SCHAUWERK SINDELFINGEN

bis 31. August

NEON, LED & CO. Lichtkunst aus der Sammlung Schaufler · Gruppenausstellung

bis 27. April

Schaufler Lab@SCHAUWERK

Gruppenausstellung

Eschenbrünnlestraße 15, Sindelfingen
Tel 0 70 31 / 932-49 00, Mi – So 11 – 18 h
www.schauwerk-sindelfingen.de**STUTTGART**

AKADEMIE SCHLOSS SOLITUDE

4. & 5. April @ Solitude**Workshop Metabolic Futures**Mit Gesprächen zu *Chemical Geographies*, mit geopolitischen Filmscreenings, einem urbanen Soundwalk, einem investigativen Kochkurs und einem Foodsharing Dinner.Solitude 3, Tel 996 19-0,
www.akademie-solitude.de

BBK WÜRTTEMBERGS e.V.

5. – 13. April @ Eugensplatz**Kunstwerk #1 im Torturm Markgröningen**

29. April – 5. Juni

Circle im Rathaus StuttgartSiehe Glanzlicht Seite 10
Atelierhaus, Eugenstraße 17
Tel 0160 / 9705 95 14, Sa, So 14 – 18 h
www.bbk-wuerttemberg.de

GEDOK-GALERIE STUTTGART

5. und 6. April @ Russische Kirche**ETAK – Europäische Tage des Kunsthandswerks · Gruppenausstellung**Einblicke in Arbeitsprozesse aus den Bereichen Keramik, Textil, Papier und Schmuck.
Hölderlinstraße 17, Tel 29 78 12, Sa, So 13 – 18 h
www.gedok-stuttgart.de

IFA-GALERIE

bis 13. Juli @ Charlottenplatz**Shadowily in different tongues**

Gruppenausstellung

Die Ausstellung bringt verschiedene Stimmen zusammen, die Widerstand leisten gegenüber gesellschaftlichen und politischen Prozessen, die die Menschheit und andere Lebensformen in die Erschöpfung und das Aussterben treiben.

Charlottenplatz 17, Tel 2225-173
Mi – So 12 – 18 h, www.ifa.de

INSTITUT FRANÇAIS STUTTGART

bis 9. Mai

⑧ Berliner Platz

Dessiner le cinéma · Marie PaccouSchlossstraße 51, Tel 239 25 19
Öffnungszeiten nach Vereinbarung
www.stuttgart.institutfrancais.de

KÜNSTLERHAUS STUTTGART

4. & 5. April

⑧ Schwabstraße

Workshop Metabolic FuturesReuchlinstr. 4b, Tel 61 76 52
Mi – So 12 – 18 h
www.kuenstlerhaus.de

LINDEN-MUSEUM STUTTGART

bis auf weiteres

⑧ Lindenmuseum

Dauerausstellungen im LindenmuseumHegelplatz 1, Tel 202 23
Di – Sa 10 – 17 h, Mi 10 – 20 h, So, Ft 10 – 18 h
www.lindenmuseum.de

STRZELSKI GALERIE

bis 27. April

⑧ Stadtmitte

Accumulation Sphere · Mathias HornungRotebühlplatz 30, Tel 601 48 18
Mi – Fr 11 – 18 h, Sa 13 – 16 h u.n.V
www.strzelski.de

MUSEUM RITTER

bis 21. April

Birgitta Weimer. Connectedness**Paint. Malerei aus der Sammlung****Marli Hoppe-Ritter**Alfred-Ritter-Straße 27, Waldenbuch
Tel 0 71 57 / 53 51 10, Di – So, Ft 11 – 18 h
www.museum-ritter.de

MUSEUM ULM

bis 21. September

Museum neu buchstabiert. Teil 2: M-Z

Marktplatz 9, Ulm

bis 26. Oktober

Programmierte Hoffnung.**Architekturexperimente an der HfG Ulm**

Im HfG-Archiv, Am Hochsträß 8, Ulm

Tel 0731 / 161-4330

Di – So, Ft, 11 – 17 h

www.museumulm.de

GALERIE STIHL WAIBLINGEN

5. April – 20. Juli

Cover Love(r). Aiga Rasch und Die drei ???

Weingärtner Vorstadt 12, Waiblingen

Tel 07151 / 500 116 86

Di – So 11 – 18 h, Do 11 – 20 h

www.galerie-stihl-waiblingen.de

VERNISSAGEN APRIL

3.4. 18:00 h BBK/W Torturm Markgröningen

Gruppenausstellung

4.4. 17:00 h Gedok-Galerie Stuttgart

Gruppenausstellung

18:00 h Akademie Schloss Solitude

Workshop "Metabolic Futures"

19:00 h Galerie Stihl Waiblingen

Aiga Rasch

19:00 h Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Gruppenausstellung

5.4. 16:00 h Künstlerhaus Stuttgart

Workshop Metabolic Futures

11.4. 19:00 h Kunstmuseum Reutlingen | konkret

Christian Wulffen

13.4. 15:00 h Städtische Galerie Kirchheim unter Teck AUSSER HAUS

Rodrigo Arteaga

29.4. 19:00 h BBK/W im Rathaus Stuttgart

Gruppenausstellung

Impressum sonnendeck

Herausgeber Mario Strzelski (V.i.S.d.P.) **Redaktionsadresse** Rotebühlplatz 30, 70173 Stuttgart, Tel: 0711/6014818, redaktion@sonnendeck-stuttgart.de Auflage 10.000 Exemplare **Grafik-Design** Müller Steeneck, Stuttgart **Redaktion** Hansjörg Fröhlich (hjf), Tobias Greiner, Jayanthan Sriram, Mario Strzelski **Druck** wirmachendruck.de **Anzeigen** anzeigen@sonnendeck-stuttgart.de **Abo** für 32,- EUR pro Jahr, abo@sonnendeck-stuttgart.de Internet www.sonnendeck-stuttgart.de

Anzeigen sind im Format 1/1, 1/2 (hoch- und querformatig) buchbar laut Preisliste. **Redaktions- und Anzeigenschluss** ist jeweils der 10. des Vormonats. Freie Artikel und Leserbriefe nimmt die Redaktion dankend entgegen. Die Redaktion behält sich das Recht zum Abdruck und zu Kürzungen vor. **Auf Wunsch gestalten wir Ihre Anzeige.**

Titelmotiv: Anne Marie Jehle: *Ohne Titel*, ohne Jahr, Holz, Karton, Gips und Farbe, 64x30x30 cm, Kunstmuseum Stuttgart, Schenkung Anne Marie Jehle Stiftung © Anne Marie Jehle Stiftung, Vaduz / Foto: Frank Kleinbach, Stuttgart

Auslegerorte Stuttgart Akademie Schloss Solitude | BBK Würtemberg | Folienexpress | Künstlerhaus | Künstlerbund Baden-Württemberg | Kunstabakademie Stuttgart | Kunsthaus Fröhlich | Kunstmuseum Baden-Württemberg | Ifa-Galerie | Institut Francais | I-Punkt | Rathaus | Strzelski Galerie | Weinhandlung Bernd Kreis **Region** Galerie der Stadt Backnang | Museum Biberach | Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen | Städtische Galerie Böblingen | Museum Artplus, Donaueschingen | Villa Merkel Esslingen | Galerie der Stadt Fellbach | Kunsthalle Göppingen | Kunstmuseum Heidenheim | Kunstverein Heilbronn | Städtische Museen Heilbronn | Kunstabakademie Karlsruhe | Städtische Galerie Karlsruhe | ZKM Karlsruhe | Museum im Kleihues-Bau, Kornwestheim | Galerieverein Leonberg | Museum Ludwigsburg | Kunstverein Neuhausen | Edwin Scharff Museum Neu-Ulm | Städtische Galerie Ostfildern | Designhochschule Pforzheim | Kulturmuseum Pforzheim | Kunstmuseum Reutlingen | Kunstverein Reutlingen | Kunststiftung Erich Hauser Rottweil | Q-Galerie Schorndorf | Galerie Stadt Sindelfingen | Schauwerk Sindelfingen | Kunsthalle Tübingen | Stadthaus Ulm | Ulmer Museum | Stihl Galerie Waiblingen | Museum Ritter, Waldenbuch | Galerie Stadt Wendlingen



Alles, was Kunst braucht!

boesner GmbH
Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0711/79740-50
stuttgart@boesner.com
Mo.-Fr. 9.30–18.30 Uhr
Sa. (März–Sep.) 10.00–16.00 Uhr
Sa. (Okt.–Feb.) 10.00–17.00 Uhr

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER